



Jahresbericht 2023

Inhalt.

Vorwort	Seite 3
Patenschaften	Seite 5
Schule Bugiri Hope	Seite 7
Community Center	Seite 9
Ugandabesuch	Seite 10
Unsere Arbeit in Österreich	Seite 12
Unser Team	Seite 14
Finanzen	Seite 16



Vorwort.

LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER!

voller Freude und Dankbarkeit blicken wir auf das Jahr 2023 zurück.

Das Highlight des Jahres war zweifellos die Eröffnung unseres Community Centers Ende November. Nach intensiven Planungen und zweijähriger Bauzeit konnten wir bei unserem diesjährigen Ugandabesuch stolz unseren neuen Standort einweihen. Unsere Freude ist riesengroß, denn das Community Center repräsentiert nicht nur unseren bisherigen Erfolg, sondern auch unsere ambitionierten Pläne für die Zukunft.

Wir haben eine gemeinsame Vision, wie das Community Center nun belebt werden soll. Im nächsten Jahr werden wir die ersten Schritte gehen und unsere bestehenden Programme adaptieren und neu ausrollen, aber auch neue Programme etablieren. Mehr dazu im Beitrag zum Community Center.

Aber auch sonst ist 2023 so einiges passiert. Unser Patenprogramm unterstützte zum Beispiel im vergangenen Jahr 159 Kinder auf ihrem Bildungsweg. Patenschaften sind somit ein zentrales Element unserer Arbeit, stellen jedoch finanziell eine wachsende Herausforderung dar – bedingt durch den drastischen Anstieg der Schulgebühren. Als Team in Österreich haben wir uns mit dem Konzept der neu eingeführten „Teampatenschaften“ eine Möglichkeit überlegt, diesen Herausforderungen zu begegnen.



In Österreich ist das Team durch Umzüge und Veränderungen der persönlichen Lebensumstände etwas geschrumpft, die verbleibenden Teammitglieder haben aber die Arbeit mit vollem Elan weitergeführt. Einen großen Dank an dieser Stelle für den ehrenamtlichen Einsatz!

Vor allem möchte ich mich aber von ganzem Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung bedanken. Ihr Beitrag ist von unschätzbarem Wert und ermöglicht es uns, unsere wichtige Arbeit in Uganda fortzuführen.

Herzliche Grüße

Elisabeth Leitner
und das Team von Nurturing Uganda

"Patenschaften sind das Herzstück unserer Arbeit in Uganda. Sie geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Zukunft nach eigenen Vorstellungen zu gestalten."

Elisabeth Leitner, Leiterin





Patenschaften.

Das Jahr 2023 verlief für das Patenschaftsprojekt bei Nurturing Uganda sehr gut. Die langjährige Arbeit macht sich bemerkbar und wir freuen uns sehr, dass die Leistungen unserer Patenkinder bei den landesweiten Abschlussprüfungen kontinuierlich besser werden. Aktuell werden 159 Kinder beim Patenschaftsprojekt unterstützt, was einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Die hervorragende Kommunikation mit den Schulen wird durch unsere engagierte Mitarbeiterin Juliannah vor Ort gewährleistet. Während verschiedener Schulbesuche besprechen wir die Situation der einzelnen Kinder, um einen umfassenden Überblick zu behalten.

Unsere Sozialarbeiterin besucht auch regelmäßig die Familien der Kinder, die oft aus schwierigen familiären Verhältnissen stammen.



Es ist daher von großer Bedeutung, den familiären Rückhalt zu stärken und einen Einblick in das Leben der Kinder mit ihren Eltern, alleinerziehenden Müttern oder Erziehungsberechtigten zu erhalten. Durch diese Arbeit gelingt es uns bei Nurturing Uganda, die Quote der Schulabbrecher:innen niedrig zu halten, worauf wir sehr stolz sind. Das Patenschaftsprojekt zeigt positive Wirkungen, und in Uganda suchen sogar viele Familien eigenständig nach unserer Unterstützung.

Unsere größte Herausforderung besteht darin, dass aufgrund der stark gestiegenen Schulgebühren die alleinige Finanzierung durch einzelne Patinnen oder Paten aus Österreich mittlerweile sehr schwierig geworden ist, weil die monatlichen Spenden sehr hoch sein müssten. Daher haben wir in mehreren Strategie-Workshops das Konzept der "Team-Patenschaften" entwickelt und in den vergangenen Monaten darauf umgestellt.

Unsere oberste Priorität ist es, den Kindern eine umfassende Ausbildung zu ermöglichen, einschließlich des Besuchs weiterführender Schulen, wenn sie dies wünschen und ihre Leistungen es erlauben. Die unverhältnismäßig hohen Gebühren für weiterführende Schulen decken wir nun durch die Team-Patenschaften, bei denen mehrere Personen gemeinsam die Verantwortung für ein Kind übernehmen und es bis zum Schulabschluss begleiten.

Die Transparenz gegenüber unseren Patinnen und Paten ist dabei von besonderer Bedeutung – oft schließen sich Freund:innen oder Familienmitglieder dem Team an.



Durch dieses gemeinsame Engagement gewährleisten wir den Kindern in Uganda eine vollständige Schulausbildung. Neue Patenkinder nehmen wir derzeit nur unter besonderen Umständen auf. Wir sind erleichtert, dass der Übergang zum neuen Konzept der Team-Patenschaften so reibungslos funktioniert.



Schule *Bugiri Hope*.



Im Jahr 2023 verzeichnete die Bugiri Hope Junior School, unsere Vor- und Volksschule im ländlichen Dorf Buzika im Bezirk Bugiri, beeindruckende Fortschritte und Erfolge. Seit ihrer Integration in das Nurturing Uganda-Programm im Jahr 2012 hat sich die Schule zu einer zentralen Bildungseinrichtung in der Region entwickelt. Auch im Jahr 2023 setzen sich die positiven Entwicklungen fort.



Wir sind erfreut darüber, wie sich der Stellenwert von Bildung zunehmend in der ländlich geprägten Region etabliert. Unsere Sensibilisierungsarbeit trägt Früchte und es ist ermutigend zu sehen, dass die Anzahl der Lehrer:innen stabil bleibt. Die Lehrkräfte engagieren sich langfristig für die Bugiri Hope School, trotz der anfänglichen Herausforderungen, qualifiziertes Personal in der abgelegenen Lage zu finden. Das wachsende Ansehen der Schule macht sie zu einem attraktiven Arbeitsplatz.

Die Fortbildung unserer Lehrkräfte wird durch Workshops an der Fountain of Wisdom Preschool gefördert. Dort können sie innovative Unterrichtsmethoden und -materialien kennenlernen. Nurturing Uganda setzt sich konsequent für die hochwertige Weiterbildung unseres Lehrpersonals ein, das sich auf die individuellen Stärken der Kinder konzentriert und gleichzeitig seine eigenen Kompetenzen weiterentwickelt.



Ein Großteil der Schüler:innen besucht die Vorschule und die ersten beiden Klassen der Volksschule. Wir streben an, auch die höheren Klassen im nächsten Jahr besser auszulasten.

Seit Sommer 2023 verfügt die Bugiri Hope School über einen eigenen Brunnen, der den Zugang zu Wasser, einem kostbaren Gut in der Region, erleichtert. Dies erspart den Schüler:innen den langen Weg zur öffentlichen Wasserstelle. Der schuleigene Garten kann nun durch den Brunnen einfacher bewässert werden und wir arbeiten daran, die Versorgung der Schulkinder mit einem Mittagessen aus eigenem Gemüse sicherzustellen.



"Bildung ist der Schlüssel, den Armutszirkel zu durchbrechen. Unsere Schule im Bugiri bietet den Kindern diese Möglichkeit."

**Felix Hakizimana,
CEO in Uganda**

Community Center.

Nach mehrjähriger Planungsarbeit und fast zweijähriger Bauzeit war es im November 2023 endlich so weit: Beim Besuch des österreichischen Teams wurde das Community Center feierlich eröffnet. Die festlichen Aktivitäten erstreckten sich vom Vormittag bis in die späten Abendstunden. Wir durften insgesamt knapp 400 Gäste begrüßen – darunter Patenkindern, unterstützte Familien, Frauen aus unseren Programmen, Menschen aus der Nachbarschaft sowie Vertreter:innen der Lokalpolitik und Community Leaders. Gemeinsam wurde gesungen, getanzt, Reden geschwungen, gegessen, geredet und gelacht. Als Team war es für uns ein bewegender Tag und die Freude darüber, dieses Gebäude, dessen Planung und Bau uns so viele Jahre beschäftigt hat, nun vollendet und mit Leben gefüllt zu sehen, war unbeschreiblich. Gespräche mit den Menschen aus unseren Programmen verdeutlichten uns, dass sie unsere Freude teilen. Für sie ist die Eröffnung des Community Centers ein starkes Signal von uns an die Menschen in Wairaka und Umgebung: „Ihr seid uns wichtig, Nurturing Ugandas Arbeit ist nachhaltig und von Dauer.“ Das Community Center eröffnet uns nun



zahlreiche Möglichkeiten, unsere Arbeit noch flexibler als bisher auf die Bedürfnisse der Menschen abzustimmen und unsere Programme weiterzuentwickeln. In mehreren Workshops, die das ganze Jahr über im Austausch zwischen dem Team in Uganda und dem Team in Österreich stattfanden, wurden laufende Programme adaptiert und neue entworfen. Zu den geplanten Aktivitäten gehören unter anderem eine frei zugängliche Bibliothek, eine Nähwerkstatt, Ferienprogramme für die Patenkinder, Workshops für die Community, eine Theatergruppe, Spargruppen, Workshops für Eltern und vieles mehr geplant. Gemeinsam freuen wir uns nun auf das neue Jahr, in dem wir all diese Ideen und Pläne in die Tat umsetzen können.



Besuch in Uganda 2023.

2023 gab es wieder einen Projektbesuch: Markus, Elias und Elli unternahmen eine inspirierende Reise nach Uganda. Der Höhepunkt war zweifellos die feierliche Eröffnung des Community Centers – ein lang ersehntes Ziel, auf das wir jahrelang hingearbeitet haben. Die Vorfreude war dementsprechend groß.

Diese gipfelte in der grandiosen Eröffnungsfeier mit 350 Gästen, darunter Patenkinder, Eltern, Teilnehmerinnen unseres Women Empowerment Programms, lokale Gemeindemitglieder und offizielle Vertreter:innen. Das ganztägige Fest bot mit mitreißenden Tänzen, Gesängen, Ansprachen, einem festlichen Mahl und köstlichem Kuchen ein abwechslungsreiches Programm. Die ausgelassene Stimmung konnte nicht einmal dadurch getrübt werden, dass wir den ganzen Tag weder Strom noch Wasser durch ein Gebrechen im Versorgungsnetz hatten (solche Unannehmlichkeiten kommen immer wieder vor in Uganda).

Am Nachmittag der Eröffnungsfeier vom Community Center fand auch die Patenkinderparty statt. Diese hat mittlerweile Tradition und ist jedes Jahr ein absolutes Highlight. Es ist immer wieder unglaublich schön, die Kinder, die wir oft seit



mehr als 10 Jahren begleiten, wiederzusehen und ihre Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten zu erleben. Besonders erfreulich ist es, wenn mittlerweile erwachsene ehemalige Patenkinder zu den Feiern kommen und erzählen, dass sie einen Beruf gefunden haben, mit dem sie sich selbst erhalten und ihre Familien unterstützen können. Große Dankbarkeit und Neugierde konnten wir bei unseren Patenkindern auch sehen, als sie deren Briefe von ihren Paten aus Österreich erhalten haben.

Am Tag nach der Eröffnungsfeier ist das Nurturing Uganda-Team auch offiziell ins Community Center übersiedelt und hat dort die Arbeit aufgenommen. Die meisten unserer bisherigen Programme werden nun in den neuen Räumlichkeiten fortgeführt. Wir planen zudem, das Angebot mit einer frei zugänglichen Bibliothek, einer Nähwerkstatt, einer Theatergruppe und vielem mehr zu erweitern. Die positive Resonanz der Dorfgemeinschaft auf die neue Location war bereits in den ersten Tagen spürbar.





Ein weiteres Highlight unseres Ugandabesuchs war die Abschlussfeier der von uns unterstützten Vorschule "Fountain of Wisdom School". Hier werden die Kinder im Gegensatz zu vielen anderen Schulen in Uganda individuell wahrgenommen, als eigenständige Persönlichkeiten geschätzt und gefördert. Das spiegelt sich in ihrer Freude, Energie und den beeindruckenden selbstbewusst präsentierten Theaterstücken und Tänzen wider. Und auch der Stolz bei der Zeugnisübergabe war riesig. Auch in unserer eigenen Schule in Bugiri feierten wir das Semesterende mit einem großartigen Fest. Dabei konnten wir die neu errichteten Sanitäreinrichtungen und den Wasserbrunnen begutachten, die wir im Laufe des Jahres realisiert haben. Der eigene Brunnen reduziert die tägliche Zeit zum Wasserholen erheblich und die Kinder, die oft mit dieser Aufgabe betraut sind, können ungestörter am Schulunterricht teilnehmen.

Während unserer zahlreichen Spaziergänge im Dorf begegneten wir wieder vielen Bekannten, darunter den Frauen am örtlichen Markt, die aktiv an unseren Programmen teilnehmen. An den Marktständen der erfolgreichen Frauen haben wir Obst und Zutaten für ugandische Gerichte zum Nachkochen in Österreich gekauft. Die gemeinsamen Diskussionen und der intensive Austausch mit unseren Mitarbeitenden vor Ort, sowohl in ungezwungenen Treffen als auch in formelleren Meetings und Workshops, sind essenzieller Bestandteil unserer Besuche. Hier werden bestehende Programme evaluiert, Herausforderungen diskutiert und Pläne für die Zukunft entwickelt.





Unsere Arbeit in Österreich.

Jeden ersten Dienstagabend im Monat versammelt sich unser österreichisches Team zu den NU-DIS. An diesen Nurturing Uganda-Dienstagen tauschen wir uns über aktuelle Updates aus Uganda und unsere laufenden Projekte in Österreich aus. Hier planen wir von bürokratischen Angelegenheiten über Newsletter bis hin zu und Social-Media-Beiträgen die nächsten Schritte.

Über unseren Instagram-Account halten wir unsere treuen Unterstützer:innen up-to-date. Durch erfolgreiche Kampagnen konnten wir in diesem Jahr unter anderem die Finanzierung eines Brunnens für unsere Schule in Bugiri realisieren.

Auch unsere Weihnachtskampagne "Sinnvoll schenken" stößt jedes Jahr auf große Resonanz.

Unsere Spender:innen erhalten zudem regelmäßig informative Newsletter, die wir zwei bis drei Mal pro Jahr versenden. Während unserer Besuche in Uganda, dieses Jahr im November, intensivieren wir die Kommunikation, besonders über unsere beliebte Reiseupdate-WhatsApp-Gruppe. Durch diesen Kanal teilen wir direkt von unserem Aufenthalt Bilder, kurze Geschichten und Eindrücke aus Uganda und ermöglichen es so, virtuell hautnah bei unserer Arbeit vor Ort dabei zu sein.

In diesem Jahr bekam unser Team in Uganda auch zwei Mal Besuch von Freunden von Nurturing Uganda. Meli und Vroni sowie Vera mit ihrer Familie machten bei ihren Reisen einen Zwischenstopp in Wairaka, um unsere Arbeit vor Ort zu sehen.

Neben der Kommunikationsarbeit gibt es auch bürokratische Aufgaben für unser österreichisches Team. Zu Beginn jedes Jahres reichen wir unsere Finanzunterlagen beim Finanzamt ein, um im Rahmen der steuerlichen Absetzbarkeit unseren Spender:innen die Möglichkeit zur Rückerstattung eines Teils ihrer Spenden über den Steuerausgleich zu ermöglichen. Im Frühjahr erfolgt unsere Kassaprüfung, bei der unser Wirtschaftsprüfer die Korrektheit unserer Finanzen kontrolliert.



Neben den regelmäßigen Kleinspenden, die das Herzstück unserer Finanzierung bilden, gewinnen wir auch immer mehr Großspender:innen. Dazu gehören Firmen, die regelmäßig um die Weihnachtszeit spenden, Verbände wie eine Jägerschaft aus dem Mühlviertel, die ihre Einkünfte an uns spendet, sowie eine Partnerschaft mit einem Einzelunternehmer, der einen Teil seines Umsatzes an uns spendet und somit seinen Kund:innen einen zusätzlichen Impact bietet. Die Bereitschaft von Unternehmer:innen, mit ihrer Tätigkeit eine größere Wirkung zu erzielen, begeistert uns und wir hoffen, auch in Zukunft weitere Partnerschaften eingehen zu können.



Die Umsetzung größerer Projekte wird durch Veranstaltungen wie Konzerte, Läufe oder andere Initiativen ermöglicht, die ihre gesammelten Einkünfte an uns spenden. Dazu zählen die jährlichen Initiativen der Schulen HTL Neufelden und HTL Bregenz, die jedes Jahr durch die zusätzliche Verdoppelung der erzielten Beträge durch die Länder OÖ und Vorarlberg einen wichtigen Beitrag leisten. Aber auch kleinere Initiativen wie der Verkauf selbstgestrickter Fäustlinge einer Einzelspenderin aus dem Mühlviertel oder der Verkauf unserer in Uganda gefertigten Engel vor Weihnachten in zahlreichen Geschäften tragen wertvoll zu unserer Arbeit bei.

Unser Team in Uganda.

Um all unsere Programme durchführen zu können, braucht es ein starkes Team. In Uganda leiten Felix und Juliannah die einzelnen Arbeitsbereiche und sind für unsere insgesamt 22 voll- und teilzeitbeschäftigten ugandischen Mitarbeiter:innen verantwortlich. Durch monatliche Berichte wird unser Vereinsvorstand in Österreich ausführlich auf dem Laufenden gehalten, zusätzlich stehen das „Team Österreich“ und das „Team Uganda“ mehrmals wöchentlich via E-Mail und Telefon in Kontakt.



Jullianah und Felix – ein unschlagbares Team.

Unser Team in Österreich.

Unser Team in Österreich arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und kümmert sich um Finanzierung, Kommunikation und strategische Ausrichtung der Organisation. Nurturing Uganda ist in Österreich als eingetragener Verein registriert. Die laufenden Aufgaben wie Buchhaltung, Website-Pflege, Social-Media-Management und Spenderbetreuung etc. wird von einem Kernteam übernommen. Viele weitere Helferinnen und Helfer organisieren Benefizveranstaltungen, unterstützen bei Grafikarbeit und IT-Themen, bestätigen die Kassaprüfung und verkaufen Produkte aus Uganda. Wir sind stolz darauf, dass in Österreich sämtliche Arbeit ehrenamtlich geleistet wird – ein zentraler Grundsatz unserer Arbeit.



Von links nach rechts: Markus, Elli, Sarah, Kathi, Kordula und Irina.

Finanzen.

Mittelherkunft	
zweckgewidmete Spenden	€ 75.065,40
freie Spende	€ 26.408,68
Zuführung aus Rücklagen	€ 46.243,52
Summe	€ 147.717,60

Mittelverwendung	
Projektaufwand (Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke)	€ 146.073,36
Verwaltungsaufwand (Wirtschaftsprüfung, Bankspesen, Portokosten, Webhosting)	€ 1.579,27
Spender:innenwerbung	€ 64,97
Summe	€ 147.717,60

Impressum.

Inhalte: Uganda Mitarbeiter:innen Felix und Juliannah sowie Elisabeth Leitner, Sarah Leuchtenmüller, Irina Fuchs, Markus Summer, Kordula Kohberger,
Vorstand: Elisabeth Leitner, Irina Fuchs, Sarah Leuchtenmüller, Maria-Elisabeth Reidlinger
Fotos: Tina Götz und beigestellt





Wir sagen Danke!